



Kurstandort Burtscheid

Dokumentation Bürger*innen-Information 15.05.2023

Stand 10.08.2023

Zielsetzung

Der 2021 mit dem kooperativen Verfahren begonnene Planungsprozess wird nun fortgeführt. Auf Grundlage des Siegerentwurfs des kooperativen Werkstattverfahrens wird eine Perspektive für den Kurstandort unter Beteiligung der Öffentlichkeit, der Eigentümer*innen und Nutzer*innen der Potentialflächen sowie der Akteur*innen vor Ort erarbeitet.

Ein wichtiger Baustein in der Planungsphase ist weiterhin die Beteiligung der Bürger*innen sowie der Anwohner*innen und Eigentümer*innen vor Ort. Daher hat der federführende Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur vor dem Start des nächsten Schrittes dazu eingeladen, einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen innerhalb des Kurstandortes zu erhalten.

Bei dieser Veranstaltung wurde in erster Linie informiert. Das Planungsteam und die teilweise neu hinzugestoßene Akteur*innen stellten sich vor. Die Stadt Aachen informierte über das weitere Verfahren.

Format

In einem freien Rundgang konnten sich die Teilnehmer*innen an mehreren Stationen informieren. An jeder Station stand mind. ein*e Ansprechpartner*in zur Verfügung. Die Öffentlichkeit hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anregungen an den Plakaten anzubringen.

Teilnehmer*innen

Stadt Aachen u. städtische Gesellschaften

- Frauke Burgdorff, Stadtbaurätin
- Isabel Strehle, Fachbereichsleiterin Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
- Stefanie Weitenberg, Abteilungsleiterin Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Birgit Schmid, Projektleiterin, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Karen Roß-Kark, Fachbereich Klima und Umwelt, Umweltvorsorgeplanung
- Antje Wiese, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Tobias Larscheid, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Verkehrsplanung und Mobilität
- Nele Kuhn, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Jonas Zimmermann, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Till Schüler - Kur- und Badegesellschaft mbH

Planungsteam

- Philip Stapel, OCTAGON Architekturkollektiv
- Tabea Bühler, OCTAGON Architekturkollektiv
- Sophia Till, QUERFELD EINS

*Eigentümer*innen Potentialflächen*

Alexianer GmbH

- Benjamin M.Koch, Geschäftsführer Marienhospital Aachen GmbH
- Dirk Offermann, Geschäftsführer Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg GmbH
- Christian Herzig, Leiter Referat Bau und Technik, Alexianer GmbH
- Nicole van der Velden, Projektmanagerin Städteregion Aachen, Alexianer GmbH
- Prof. Frank Hausmann, Geschäftsführer Hausmann Architektur GmbH

REAQ GmbH

- Ilker Simons, REAQ Immobilien GmbH
- Martin Wibelitz, Quartier 74°

*Akteur*innen*

- Dr. Klaus-Peter Otto, Sprecher Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Michael Prömpeler, Sprecher Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Astrid Siemens, Sprecherin Stadtteilkonferenz Burtscheid
- Gaby Lang, Quartiersentwicklung Burtscheid (AWO)
- Linus Offermann, Quartiersentwicklung Burtscheid (AWO)
- Ulrich Lieser, Bürgerstiftung

Teilnehmende Bürger*innen: ca. 116

Veranstaltungsprogramm

Einfinden aller Teilnehmenden	17:30 Uhr
Start der öffentlichen Veranstaltung	18:00 Uhr
Begrüßung	18:05 Uhr
Start Rundgang	18:15 Uhr
Abschluss	19:15 Uhr
Ende der Veranstaltung	19:30 Uhr

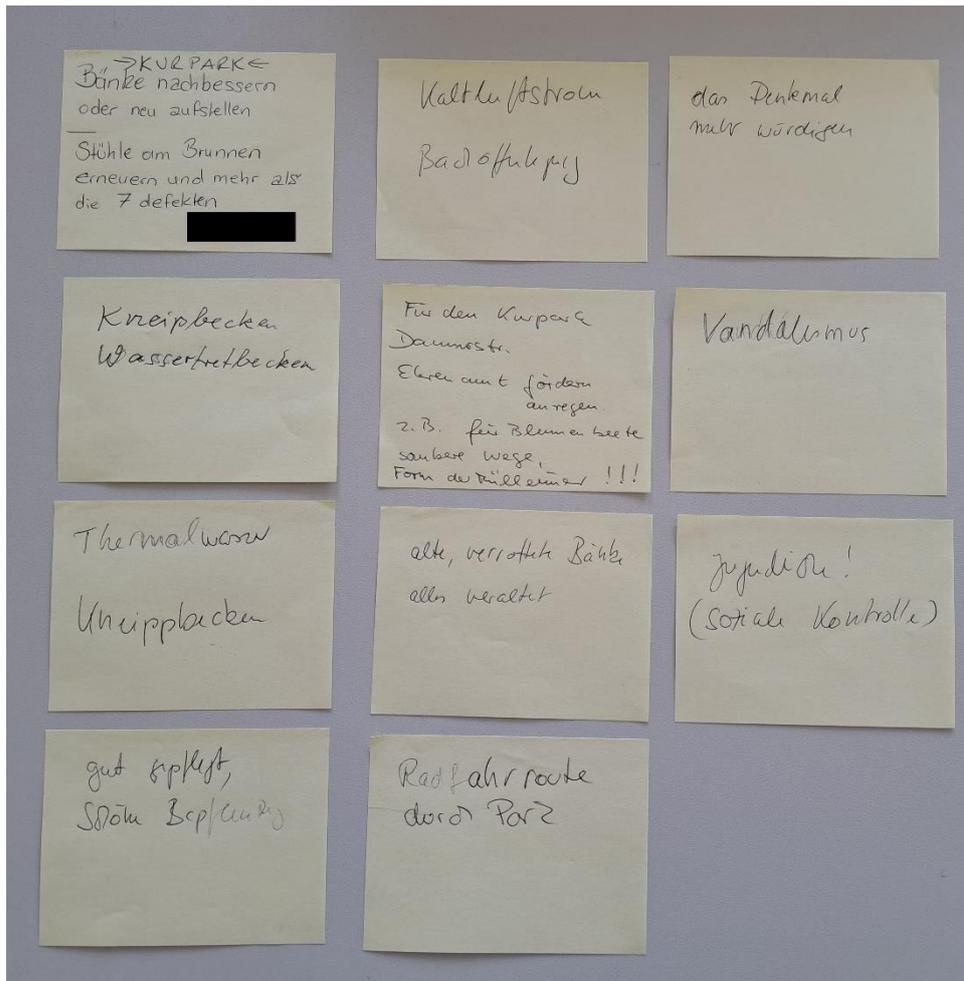
Dokumentation

Station 1: Prozess Perspektive Kurstandort



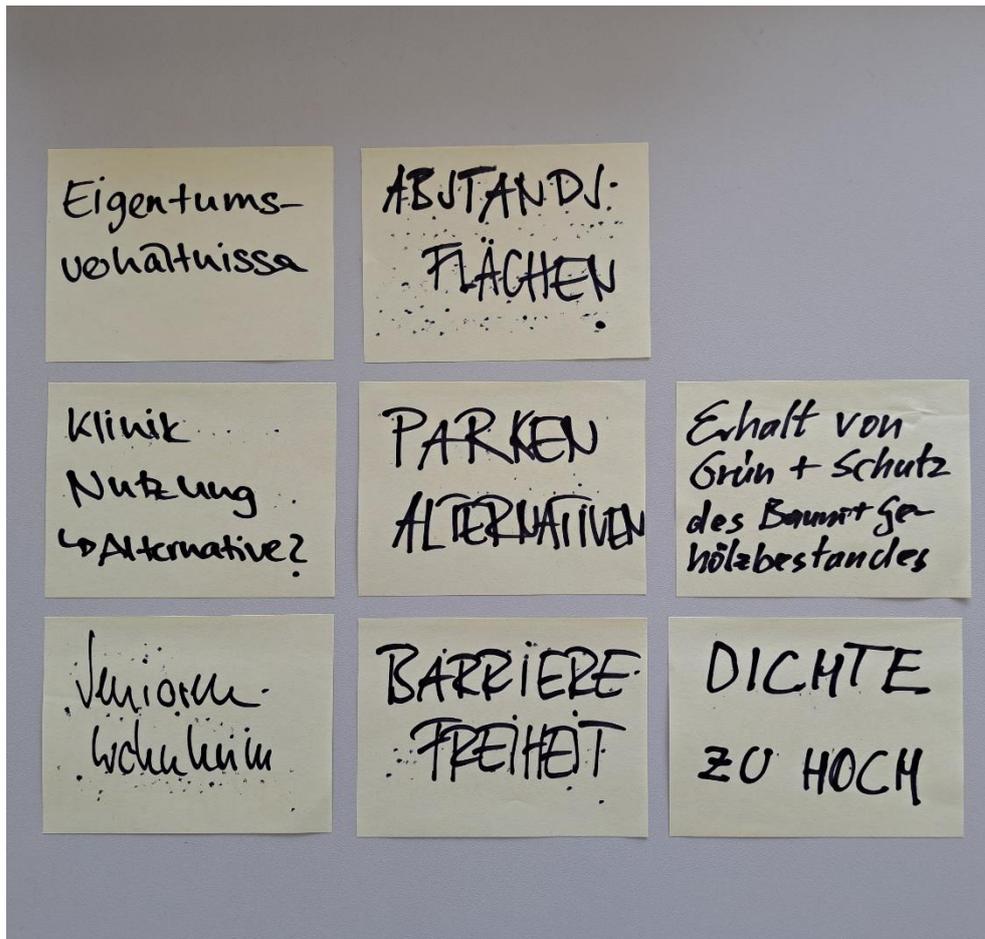
Station 2: Burtscheider Kurgarten – Parkpflegewerk





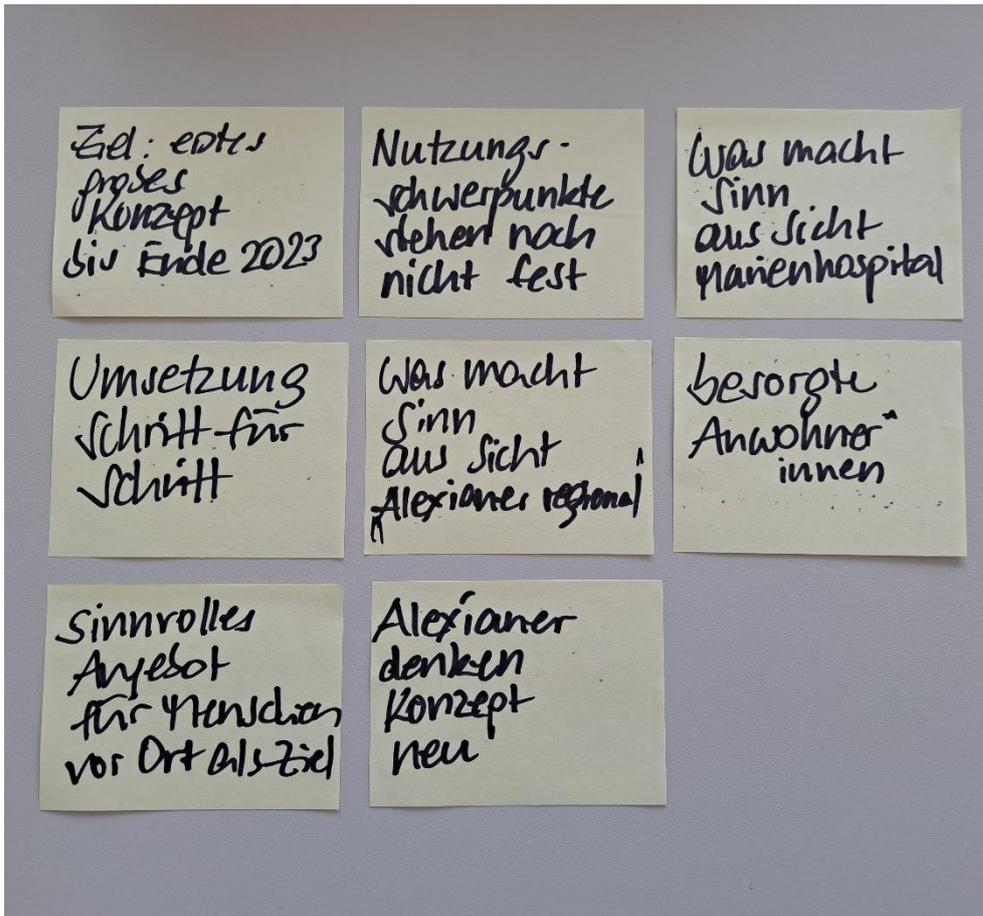
Station 3: Kur-Kiez Burtscheid





Station 4: Alexianer GmbH





Station 5 – REAQ



Station 6 – Stadtteilkonferenz

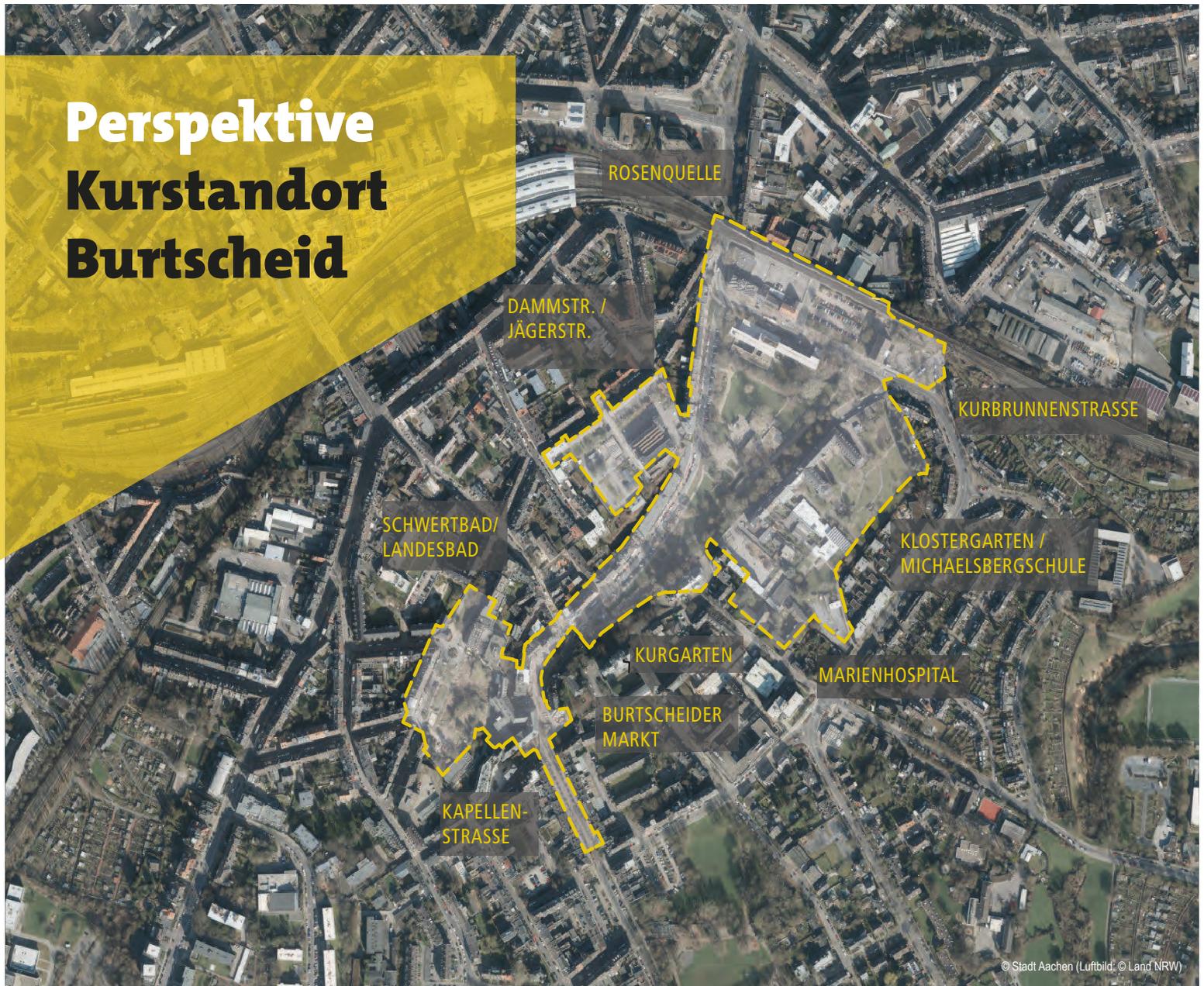


Ausblick

Frau Burgdorff dankt den Vertreter*innen der Stationen für Ihre Teilnahme und besonders den Eigentümer*innen der Potentialflächen für die Offenheit gegenüber dem städtischen Qualifizierungsprozess. Die Beteiligung der Akteur*innen, Eigentümer*innen und Nutzer*innen, Anwohner*innen und der Öffentlichkeit wird im nächsten Schritt, mit dem ab Herbst beginnenden Perspektivprozess, weitergeführt. Im Rahmen der Perspektive werden die Möglichkeiten und Grenzen einer städtebaulichen Entwicklung im Betrachtungsraum aufgezeigt. Insbesondere sind die Grenzen auszuloten, so dass die Politik die Chance hat klare Leitplanken für zukünftige Investierende aufzustellen.

Anlage: Plakate Station 1-6 (pdf)

Perspektive Kurstandort Burtscheid



Zukunftsperspektive

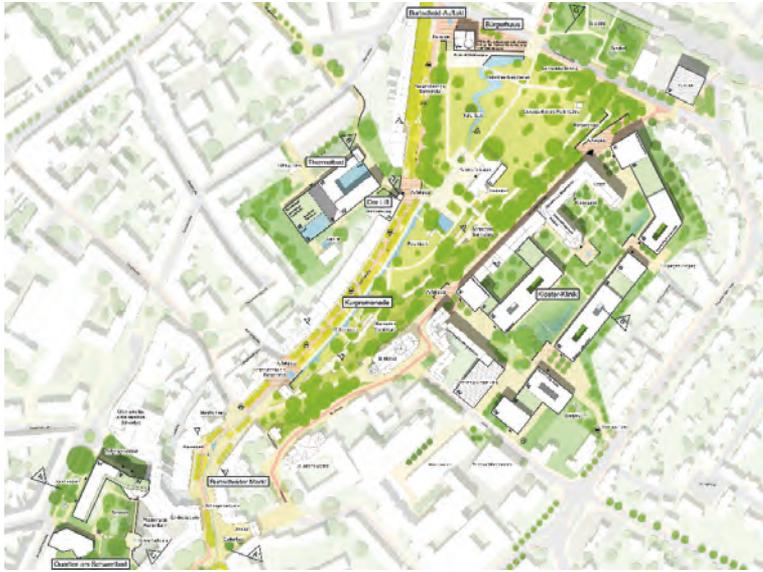
- Sicherung und Förderung des Kurstandorts
- Sicherstellen einer langfristigen Perspektive für die städtebauliche Entwicklung Burtscheids
- Entwicklung eines modernen Gesichts für den Kurstandort Burtscheid“ und die Burtscheider Mitte
- Schaffung eines attraktiven, modernen Gesundheitscampus
- Erarbeitung von Zukunftskonzepten für die Potentialflächen

Grünräume | Klima | Denkmalpflege | Infrastruktur | Öffentlicher Raum

- Erhalt und Modernisierung des denkmalwerten Kurgarten
- Berücksichtigung der besonderen lokalklimatischen Bedeutung des Kurgarten
- Attraktivierung der Kurgarten-Terrassen durch eine modernes, zeitgemäßes Angebot
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltqualität im öffentlichen Raum
- Sichtbarmachung der Bäche und Thermalquellen
- Verbesserung der Verknüpfungen innerhalb Burtscheids und in Richtung Innenstadt und Bahnhof, Heimgärten, Gillesbachtal und Frankenberger Viertel

Betrachtungsraum & Ziele

OCTAGON Architekturkollektiv mit QUERFELD EINS



© FSW Düsseldorf GmbH

**scheuven + wachen plus planungsgesellschaft
mit scape Landschaftsarchitekten**



© FSW Düsseldorf GmbH

Förder Landschaftsarchitektur mit NEW Architekten



© FSW Düsseldorf GmbH

**Erster Schritt:
Kooperative Werkstatt November 2021 bis Februar 2022**

Prozess Perspektive

Handlungsfelder

Leitlinien/Leitsätze



Handlungsempfehlungen Fokusräume

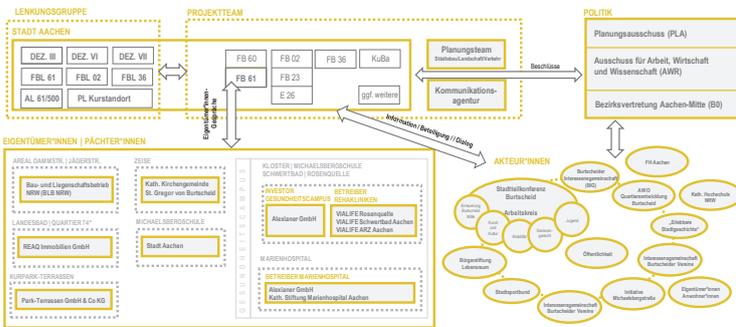


Maßnahmen

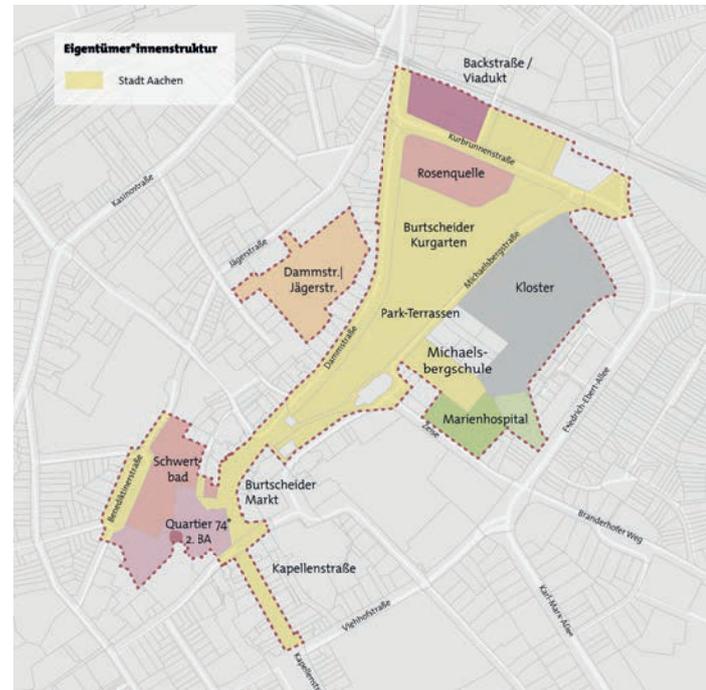


Beteiligungsprozess

Projektbeteiligte



Potentialflächen



Meilensteine



Nächster Schritt: Perspektive „Kurstandort“

Parkpflegewerk Kurgarten Burtscheid



© Stadt Aachen (Luftbild: © Land NRW)

Parkpflegewerk Ziele

- Erarbeitung eines Leitbilds für die zukünftige Entwicklung der historischen Gartenanlage,
- Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gartendenkmalpflege benennen,
- historische Entstehungsgeschichte sichtbar und erlebbar machen,
- Aufenthaltsqualitäten erhöhen,
- attraktives Umfeld für die Kurpark-Terrassen sicherstellen,
- Anbindung des Kurgartens an das Umfeld stärken.

Aachen verfügt neben dem Stadt- und Kurpark an der Monheimsallee über den Kurgarten in Burtscheid. Die im einzigen verbliebenen Kurbereich der Stadt gelegene, öffentliche Parkanlage ist die zweitälteste in Aachen. Der Burtscheider Kurgarten zeigt einen Erneuerungsbedarf insbesondere im Bereich der Außenterrassen rund um die Kurparkterrassen.

Mit der Errichtung des Quellgebäudes der Rosenquelle im Jahre 2014 – mit finanzieller Unterstützung privater Sponsoren – wurde ein erster Schritt zur Aufwertung dieser beliebten und viel besuchten Grünfläche bereits getan. Die historische Entwicklung ist wichtiger Anknüpfungspunkt für die zukünftige Gestaltung und Nutzung. Der Kurgarten Burtscheid ist darüber hinaus ein Ziel für erholungssuchende Menschen im Konzept „Premiumwege, 10 Wege ins Aachener Stadtgrün“.

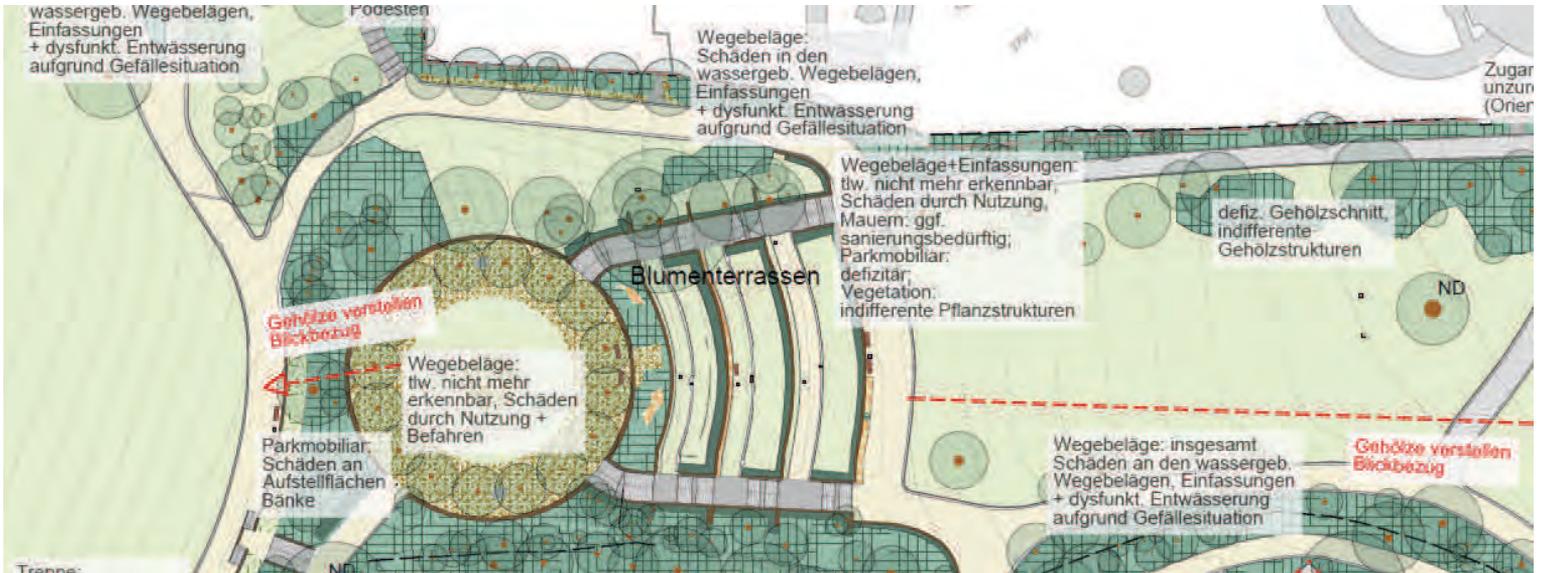
Eine gestalterische Aufwertung, verbunden mit einer stärkeren Vernetzung mit umliegenden Erholungsbereichen, ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der innerstädtischen Freiraum- und Aufenthaltsqualitäten. Im Zuge einer Modernisierung der Grün- und Freiflächen kann die Aufenthaltsqualität verbessert und die historischen Strukturen der Parkgestaltung deutlicher erkennbar gemacht werden. Nicht zuletzt der Nuellens-Pavillon fristet derzeit ein Dasein im Abseits. Im Rahmen eines zu erarbeitenden Parkpflegewerks soll ein Leitbild für die zukünftige Entwicklung der historischen Parkanlage erarbeitet und Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gartendenkmalpflege benannt werden.

Betrachtungsraum & Ziele

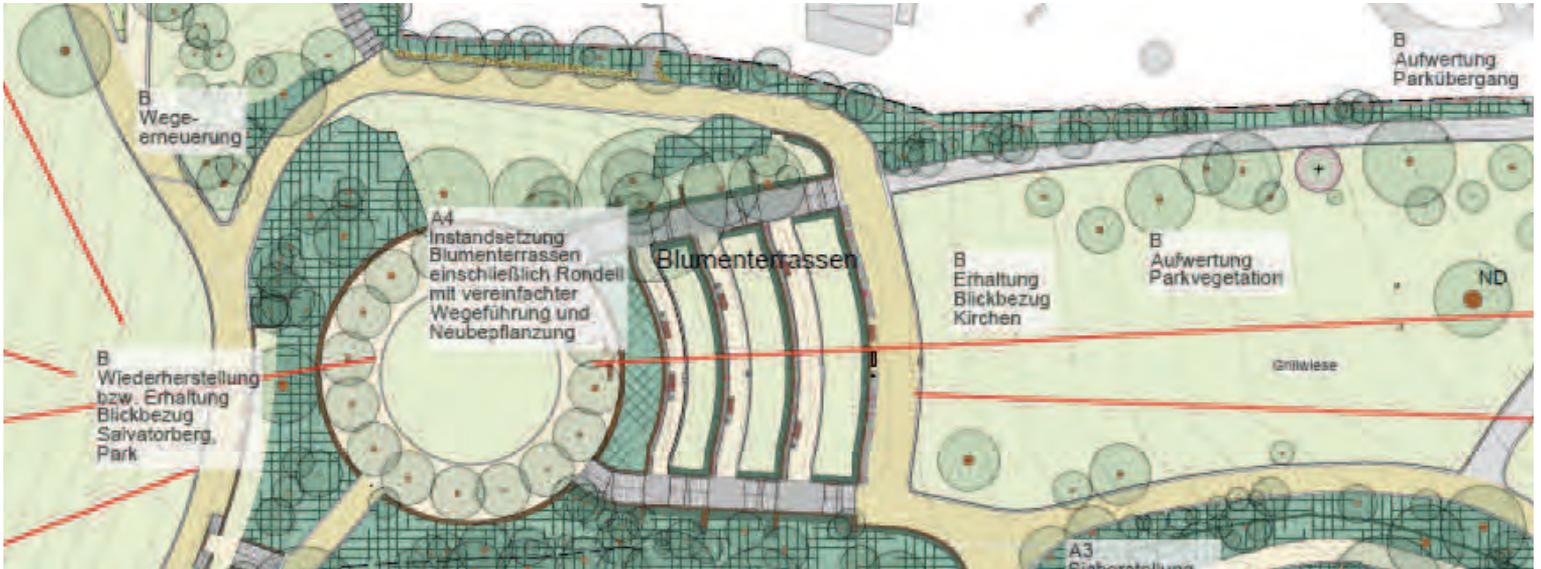


Der Burtscheider Kurgarten und seine Geschichte

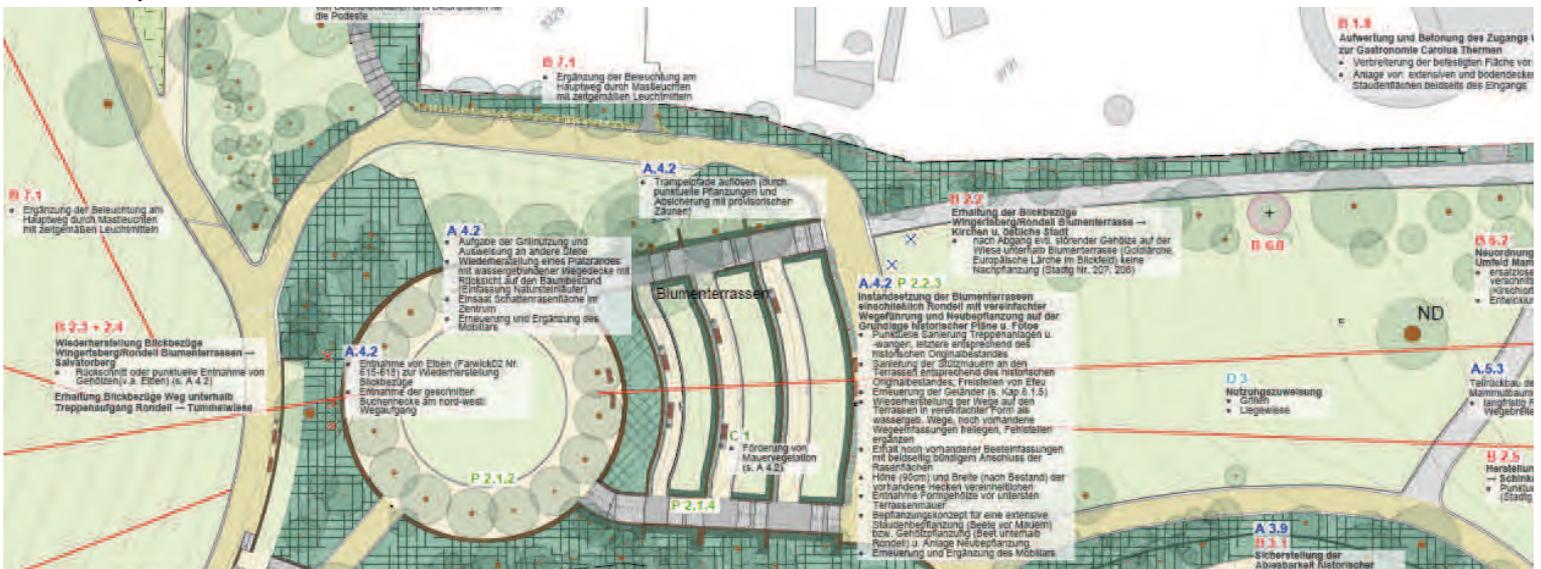
Schadensanalyse



Entwicklungskonzept



Maßnahmenplan





Alexianer

800 Jahre Leidenschaft

Alexianer GmbH, Münster



S Somatik A Altenhilfe E Eingliederungshilfe P Psychiatrie

„Wir arbeiten in gegenseitiger Wertschätzung vertrauensvoll zusammen.“



Somatik



Psychiatrie



Altenhilfe



Eingliederung

Alexianer in der Gesundheitsregion Aachen



Alexianer

800 Jahre Leidenschaft



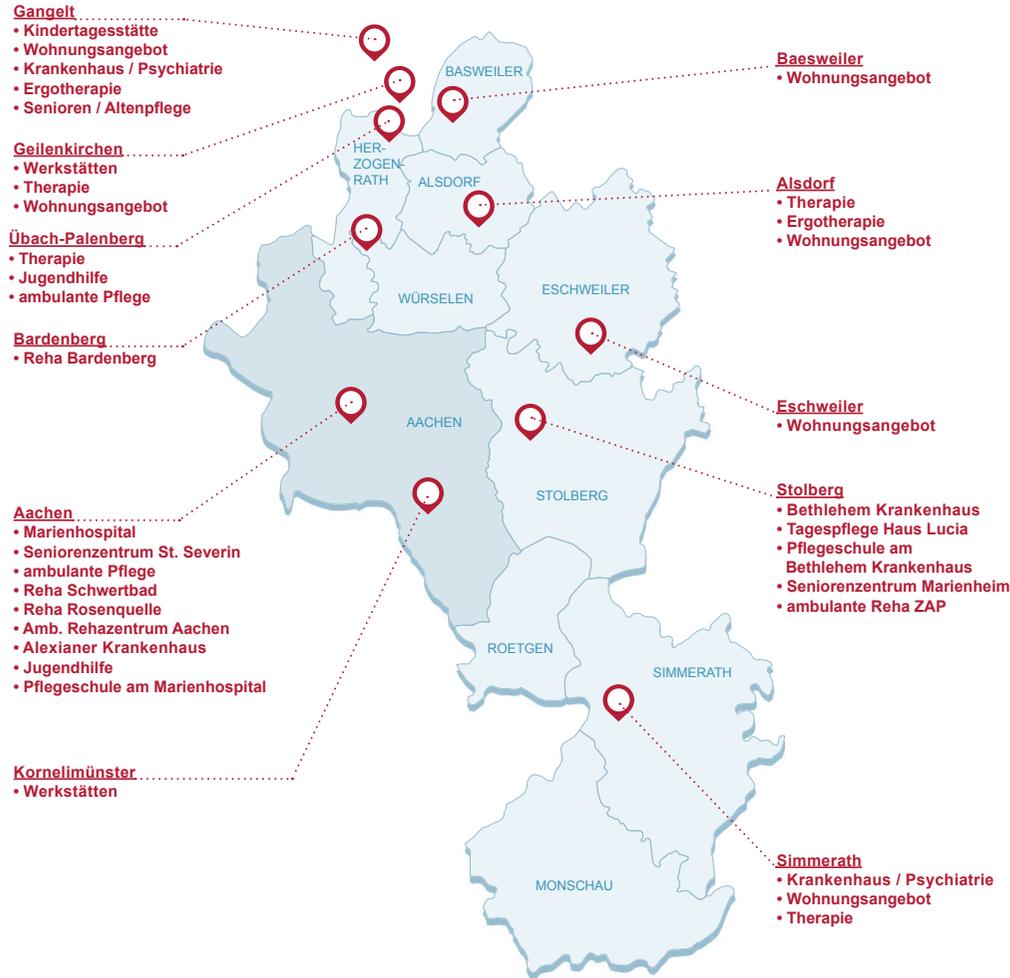
Innenhof des Alexianerkrankenhauses
– Eine der ersten Einrichtungen der Alexianer



Eingang ins Marienhospital,
Aachen



Bethlehem Krankenhaus,
Stolberg



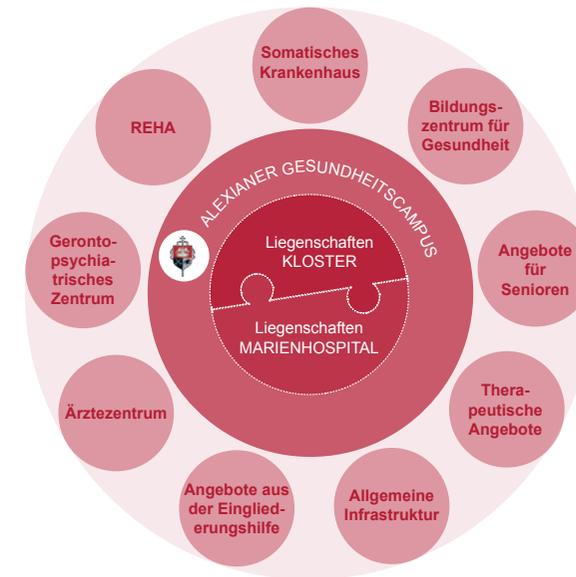
„Wir verstehen uns als christlicher Träger, der verschiedene Einrichtungen in einem Verbund zusammenführt. Wir handeln zum Wohle der Menschen. Grundlage dafür ist wirtschaftliche Stabilität.“

<p>Krankenhaus / Somatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100.000 Patient:innen / Jahr • 2.000 amb. Reha Patient:innen / Jahr 	<p>Krankenhaus / Psychiatrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.250 Patient:innen / Jahr • 26.000 amb. Patient:innen / Jahr
<p>Senioren / Altenpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.165 Bewohner:innen / Jahr 	<p>Reha VIALIFE</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7.500 Patient:innen / Jahr • 1.700 Patient:innen amb. Reha / Jahr
<p>Schule / Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • 510 Schüler:innen 	<p>Eingliederungshilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 6.600 Personen / Jahr

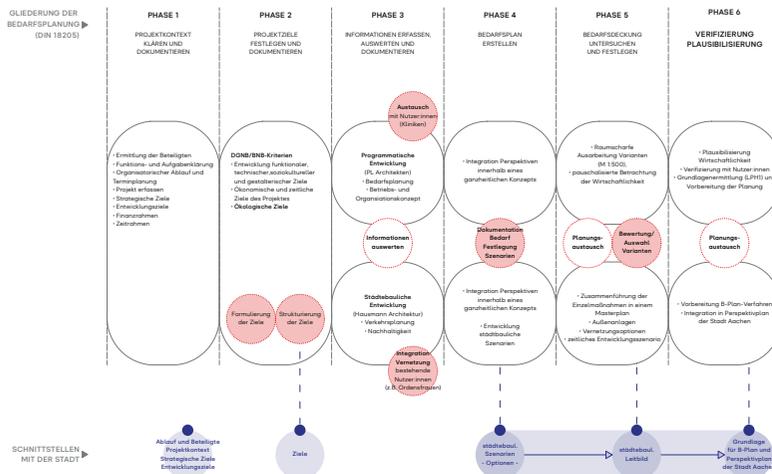


Entwicklungsfläche inkl. Potenzialflächen

- 1 Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesu
- 2 Clara Fey Schule
- 3 Michaelsbergschule (Potenzialfläche)
- 4 Zentrum für Gesundheitsförderung
- 5 Marienwohntift & Seniorenwohnanlage
- 6 Marienhospital



Herangehensweise



Konzeptionelle Bausteine zur Prüfung des Gesundheitscampus



Landesbad1912.de - Arbeiten mitten in Burtscheid

Das denkmalgeschützte Landesbad aus dem Jahre 1912 wird zurzeit kernsaniert und zu einem KfW-Effizienzdenkmalgebäude mit Nachhaltigkeitsklasse umgebaut. Es entstehen hochwertige und ausgefallene Büro- und Gewerbeflächen.

Bei der Gestaltung der eindrucksvollen Räume wird der ursprüngliche Charakter des Gebäudes mit modernen Elementen kombiniert. Neben eher konventionellen Bürogrundrissen entstehen auch unkonventionelle Flächen mit bis zu 5 m lichten Raumhöhen.

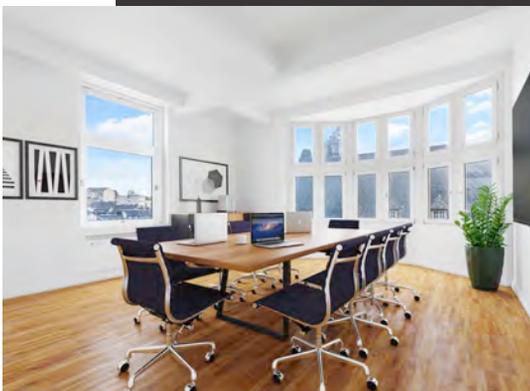
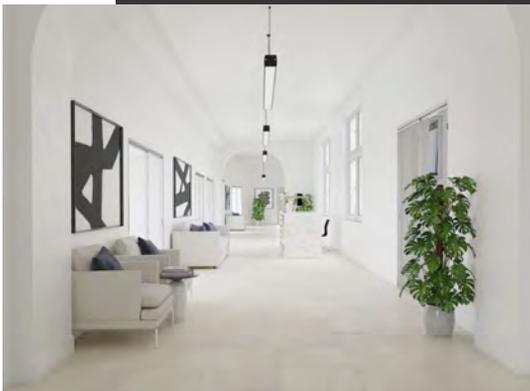
Bei der Ausführung der Arbeiten wird der Charme des historischen Landesbades gewahrt. Die denkmalgeschützte Sandsteinfassade des Landesbades wird erhalten und um neue Holzfenster in Denkmalaußführung ergänzt. Das Schieferdach wird vollständig erneuert und es werden umfangreiche Maßnahmen

der Gebäudedämmung umgesetzt. In Kombination mit der Beheizung über die 74 Grad warme Landesbadquelle können sogar die Anforderungen der KfW zum Effizienzhaus-Standard mit Nachhaltigkeitsklasse erfüllt werden.

Die Nutzer:

Die ersten Mietverträge für die neuen Flächen im Landesbad sind bereits unterzeichnet! Ab nächstes Jahr ziehen spannende Unternehmen ins Landesbad nach Burtscheid! Im Landesbad können die Mieter verschiedene Konferenz- und Sitzungsräume tageweise anmieten und hierdurch ihre Mietflächen optimieren.

Attraktive Flächen zwischen 200 - 5.000 m² sind zurzeit noch verfügbar.





Das Quartier 74°

Übrigens wird das Quartier 74°, welches bereits 2020 vom Bund der Architekten eine Auszeichnung für den ersten Bauabschnitt gewonnen hat und auch das Landesbad umfasst, von regionalen Eigentümern entwickelt und langfristig im Bestand gehalten.

Ilker Simons und Martin Wibelitz haben über 20 Jahre Erfahrung im Neu- und Umbau von größeren Wohn- und Gewerbeliegenschaften. Das Quartier 74° ist für beide eine Herzensangelegenheit, da sie einen engen Bezug zu Aachen-Burtscheid haben.

Zu den Entwicklungen des Quartiers 74° passt auch die angedachte Aufwertung des liebenswerten Stadtteils Aachen-Burtscheid durch das Offenlegen von Bächen, die Modernisierung der Fußgängerzone und das Verschönern des Stadtbilds. Die Veränderungen von Aachen-Burtscheid so umzusetzen, dass der besondere Charme und Reiz des Stadtteils erhalten bleibt, wäre wünschenswert.



Kurbrunnenstraße 22 Am Viadukt - das neue Tor nach Burtscheid

1. Situation

Der rückwärtige Bereich von Kurbrunnenstraße 22 und Bachstraße ist durch einen großen Parkplatz und eine ältere Halle geprägt. Dunkle Ecken und eine düstere Hinterhofatmosphäre haben in den letzten Jahrzehnten einen städtischen „Un-Raum“ entstehen lassen.

2. Vision

Die KadaWittfeld-Architekten konnten die Eigentümer der Liegenschaft 2016 davon überzeugen, eine attraktive Entwicklung des Areals anzustoßen. Das Ziel der Maßnahme ist die Errichtung eines städtebaulich relevanten neuen Hochpunkts, der als Tor nach Burtscheid hin wahrgenommen wird.

3. Konzeption des Gebäudes

Der Baukörper wurde so geplant, dass verschiedene gewerbliche Nutzungen möglich sind. Favorisiert wird zurzeit eine Hotelnutzung, doch auch Büro-, Verwaltungs- oder Praxisnutzungen sind denkbar. Neben einer spannenden Architektur steht das Vorhaben auch für innovative Mobilitätslösungen (Mobility Hub) und eine innerstädtische Begrünung. Eine Beleuchtungskonzeption soll das Vorhaben künftig „in Szene“ setzen.

4. Stand der Umsetzung

Nachdem alle Vorarbeiten erledigt sind arbeiten Politik, Verwaltung und Eigentümer zurzeit gemeinsam an der Baurechtschaffung.





Ideen aus den Arbeitskreisen für die Erneuerung des Reha-Standortes

Bach offenlegen Thermalwasser nutzen

Das medizinische, gesundheitsfördernde Thermalbad erhalten, öffentliche Nutzung stärken

Gesundheitscampus mit neuer Reha-Klinik und dem Marienhospital im Klostergelände, Schule Michaelsbergstr., den Einrichtungen an der Zeise und Klostergarten öffnen

Verknüpfungen mit den Bildungseinrichtungen für Gesundheit und Soziales.

Energetische Nutzung der heißen Quellen

Erneuerung Reha-Standort Burtscheid

- Jugendliche Partizipation und Teilhabe im Quartier ermöglichen
- klimapolitische Aktionen im Quartier

Jugend

Mobilität

Bürgerantrag Herbst 2021

Prüfauftrag an die Verwaltung: wie die Interessen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer miteinander in Einklang gebracht werden können:

- Anbindung Radvorrangroutennetz,
- Verringerung des Parkens in den Alternativrouten
- Neugestaltung der Parkflächen/-häuser,
- Entlastung des Zulieferverkehrs in der Fußgängerzone
- Neugestaltung des Burtscheider Marktes mit Freigabemöglichkeiten für den Radverkehr unter Vorrang der Fußgänger:innen und Schutz der Gastronomie

noch offene Anregungen aus Begehungen der Quartiersentwicklung zusammen mit der Stadtteilkonferenz:

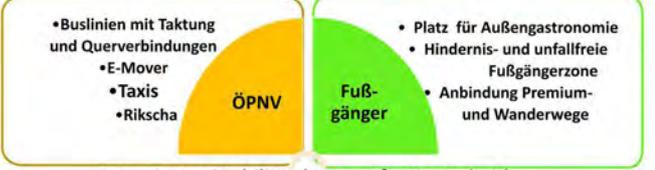
- Schaffen eines separaten Umkleideraumes in den Kurpark Terrassen
- Kneipptrittbecken im Kurpark
- Fußgängerzone mit einheitlichen, verkehrssicheren Bodenbelägen
- Mülleubänke in der Fußgängerzone

Seniengerechtes Burtscheid

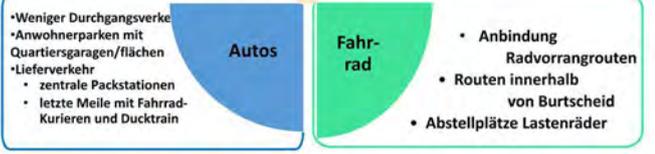
Demenzfreundliches Burtscheid

Burtscheider Grünflächen mit dem Fokus auf Vorrang- und Ruhebereiche für Ü-50-Jährige

Aufstellen von Bänken mit Aufstehhilfen für Menschen mit Beeinträchtigungen, bzw. ältere Menschen



Integriertes Mobilitätskonzept für Burtscheid



Fahrradverkehr in Burtscheid

Ist-Situation: Fußgängerzone für Radfahrer gesperrt
 Alternativen völlige Öffnung für Fahrräder oder zeitliche Öffnung 20:00 bis 9:00 Uhr

Alternativen der Umgehungen der Fußgängerzone

Alternative:
 Heißbergstr., Gregorstr., Neustr., Kugenofen, Burtscheider Brücke, oder Sebastianstr., Kugenofen, Eynatterstr.

Richtung Normaluhr/Innenstadt
 Richtung Frankenberger Viertel/ Radvorrangroute
 Richtung Bayernallee /Monschauerstr.

Alternative:
 Heißbergstr. oder obere Kapellenstr., Kleverstr., Gregorstr., Altdorferstr. teilweise Freigabe des Burtscheider Marktes für Radfahrer, Dammstr.

Alternative:
 Von Pastorstr., Abteistr., Michaelsbergstr. (teilweise mit Kopfsteingeländer), Kurbrunnenstr. oder Tunnel Moltkestr.

Zur Zeit offizielle Routen mit Radwegweiser (Schilder mit roter Umrandung)
 Robert-Schumann-Straße, obere Kapellenstr., Viehhofstr., Friedrich-Ebert-Allee, Kurbrunnenstr., Nebenstrecken: Karl-Marx-Allee, Brandenhoferweg, Gillesbachtal

Geführte Wanderung von den Wurmquellen zum Kurpark Burtscheid

7. Juni 2023
 10. Juni 2023
 23. Juni 2023

max. 20 Teilnehmer*innen je Führung
 Anmeldung notwendig
 kostenlose Führung

Beginn jeweils 14:00 Uhr an der Haltestelle Eupener-Straße / Diepenbenden
 Achtung: keine Rundwanderung!
 ca. 5 km, 2 bis 3 Std.
 Ende in den Parkterrassen Dammstr.

Fit im Ferbers

Fitness und Gymnastik für Jung und Alt im Freien

Seminar für Nachbarschaftshilfe und Vortrag „Pflegefall – was nun?“ der AOK Rheinland/Hamburg

Trainieren Sie mit uns: ab 10. Mai 2023 von 17:00 bis 18:00 Uhr 1 Stunde Fitness und Gymnastik

Treffpunkt: Ferberpark, an den Gersten im oberen Teil der Parkterrassen

Informationsveranstaltung „Pflegefall – was nun?“ im Rahmen des Quartiersentwicklung

Montag, 18.06.2023 um 18:00 Uhr

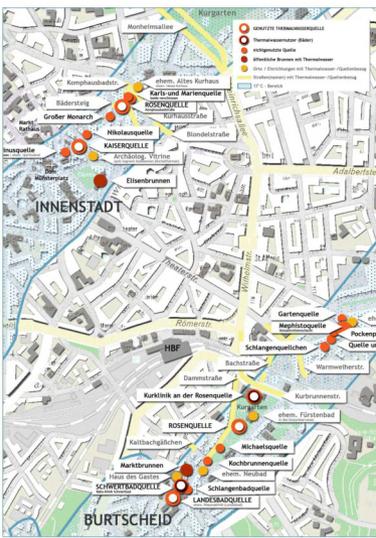
Donnerstag, 21.09.2023 um 18:00 Uhr

Wenden Sie ein Teil der Lösung!

ANLEITUNG ZUM GEBEN HILFE

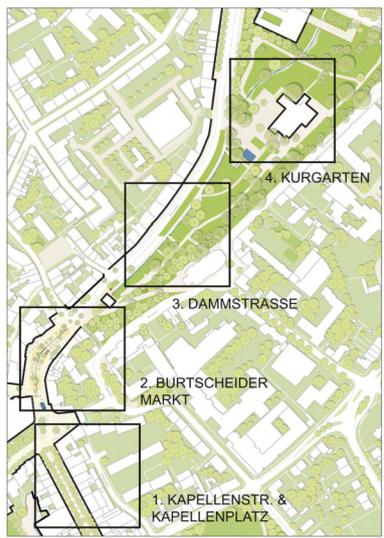
Burtscheid im Überblick

Thermalquellzug durch Burtscheid



Bürgerstiftung - Thermalwasserroute Aachen

Unterschiedliche Schwerpunkte in Burtscheid



Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Aufgreifen von historischen Aspekten: römische Wasserleitung, Quellfassung archäologische Statuen und historischer Orte ect.



Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Bachoffenlegung im Kurpark mit Kneippbecken, Platz für Thermalwasserbadebrunnen



Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen

Heute Thermalwasser im Sprudelbrunnen und im Denkmal der Rosenquelle - Morgen offener Badebrunnen



Kurgarten heute



Bilder: links Klaus-Peter Otto und mitte/rechts: Machbarkeitsstudie - Burtscheid Wasser sichtbar machen



Idee: Pop-Up-Thermalwasserbadebrunnen aus Baden (CH)



Bilder: Bagni Popolari (CH)



Ausblick: fest installierte Thermalwasserbadebrunnen



Bilder: Bagni Popolari (CH)

Burtscheid lebt Thermalwasser

Thermalwasserbadebrunnen im Kurpark

Auf dem Weg dazu wird eine Pop-up-Installation nach dem Vorbild in der Schweiz entwickelt.

Mehr dazu auf der Internetseite des Arbeitskreises „Bach offenlegen - Thermalwasser nutzen“ www.stadtteilkonferenz-burtscheid.de

Stegreif Sommer 23

pop-up-Bad Kurpark AC-Burtscheid



Skizze Bagno Popolare CH 2018

Thema

Aachen-Burtscheid hat eine lange Thermalwasser-Tradition, die im öffentlichen Raum leider kaum in Erscheinung tritt. Schon seit längerer Zeit arbeiten deshalb mehrere Initiativen, u.a. die Stadtteilkonferenz Burtscheid und die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, zusammen mit der Stadt daran, Wasser im öffentlichen Raum wieder erlebbar zu machen. Die Geschichte des Badeortes Burtscheid und das Potenzial seiner Aufwertung mit offenen Wasserläufen und -spielen hat die von der Stadt beauftragte Machbarkeitsstudie „Burtscheid – Wasser sichtbar machen“ von 2022 ausführlich aufgearbeitet.

Burtscheid möchte aber die Attraktivität und den Wasser-Erlebniswert darüber hinaus mit einem verlockenden Angebot steigern: der kostenlosen Gelegenheit zu geselligem Baden im Thermalwasser, einem Pop-up-Bad, das nach Ihrem Entwurf gebaut wird, als Test für ein dauerhaftes Becken. Vorbild hierfür sind von der Bürgerinitiative Bagno Popolare errichtete Thermalwasserbecken in Baden / Schweiz, einem Ort mit ebenfalls langer Thermalwasser-tradition, die so gut angenommen wurden, dass sie inzwischen aufwändig gestaltet permanent in Betrieb sind.

Ort und Programm

Planen Sie im Burtscheider Kurpark einen attraktiven Ort zum entspannenden Thermalwassererlebnis mit Permanentdurchfluss für Jung und Alt als einfach zu bauendes Provisorium.

- nur für Erwachsene besteigbar: Sitzbecken für Gruppen von ca. 10 Personen, ca. 2 x 5 m, in der Nähe: Sitzgelegenheiten für Begleitung und Ablagemöglichkeit für Kleidung, einfache Umkleiemöglichkeit mit Vorhang, (Schlauch-)Dusche
- Fußplanschbecken oder Rinne mit geringer Wassertiefe mit Sitzgelegenheiten
- weitere warme Becken in Sitz oder- Stehhöhe

Versetzen Sie sich in die Position der Badenden:

wo hat man ortsprägende Blicke für ein einzigartiges Burtscheider Baderlebnis?

Aus Sicht der Parkgestaltung: wie ordnet sich der Ort in den Denkmal-geschützten Kurpark ein?

Leistungen

1 Karton DIN A1 Querformat mit eingängigem Titel

- Darstellungsschwerpunkt: anschauliche Skizze, Animation, Collage o.ä. des Bads in Gebrauch
- Lageplan mit Beschriftung M 1:200
- Grundriss, Schnitt, Ansicht M 1:50
- Comic-artige Erläuterungsskizzen zu den verwendeten Baumaterialien und zur einfachen Herstellung
- Prinzipschnitt des Aufbaus Detail M 1: 10
- Präsentation

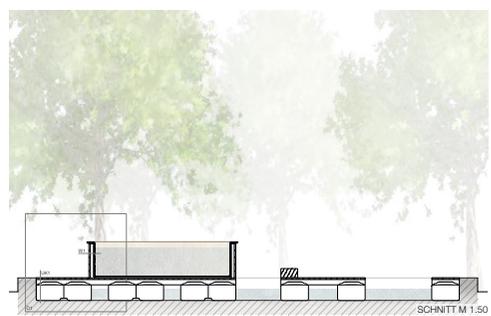
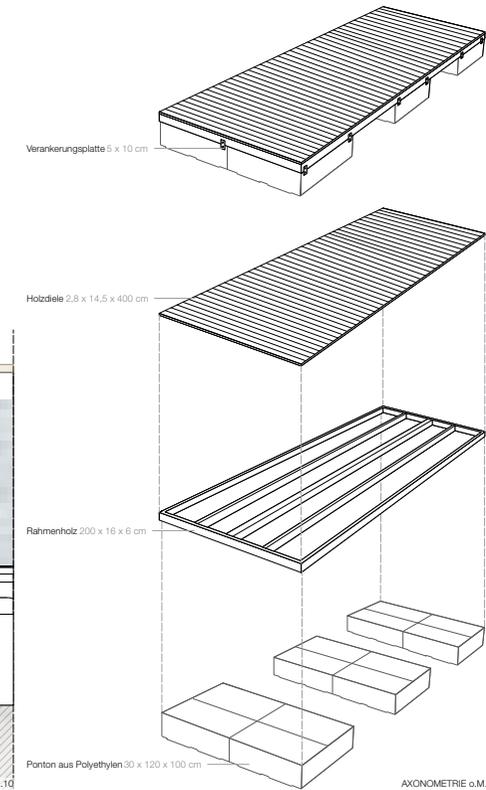
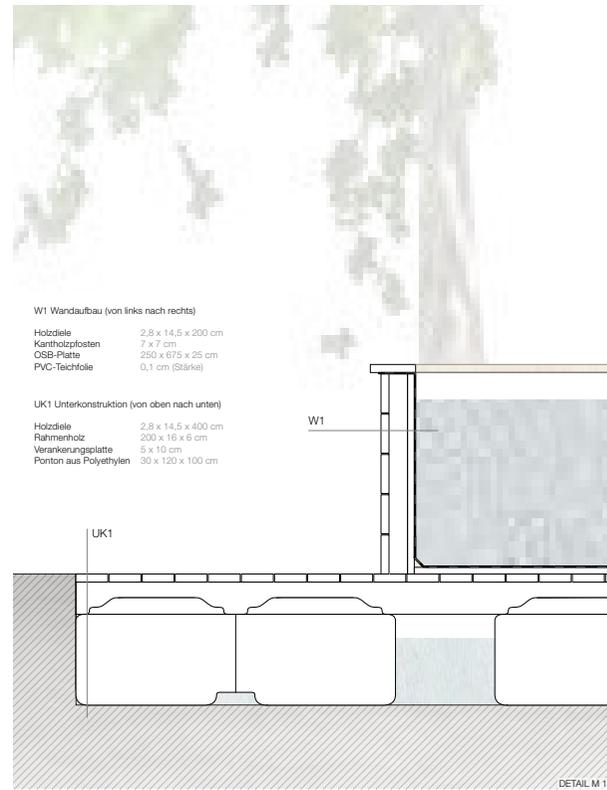
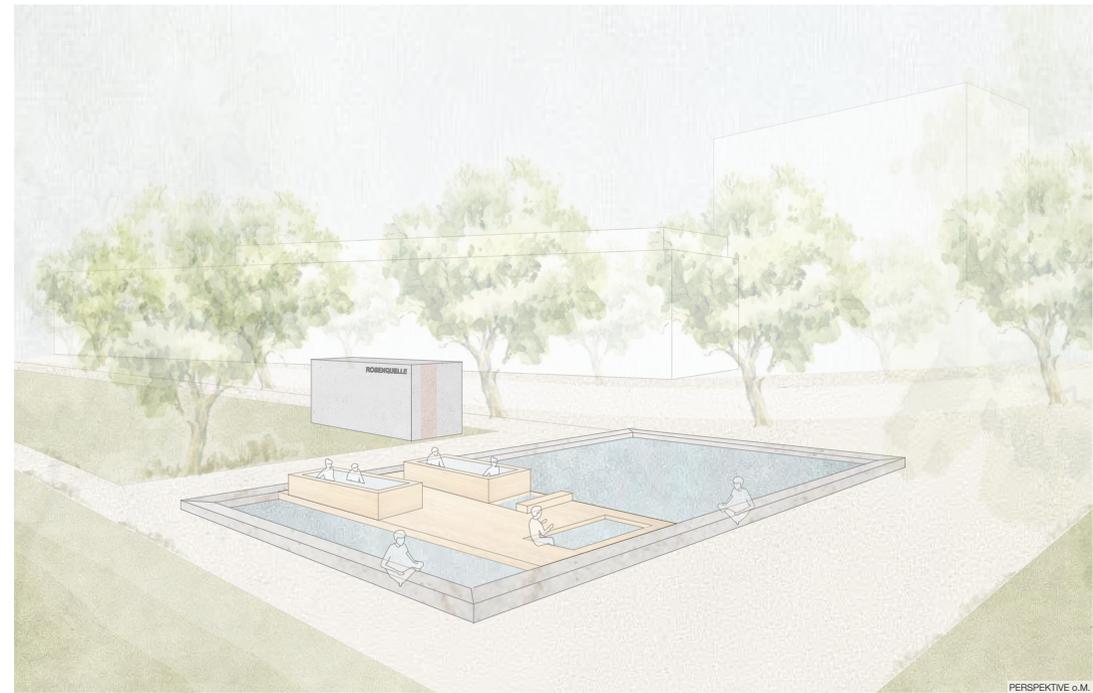
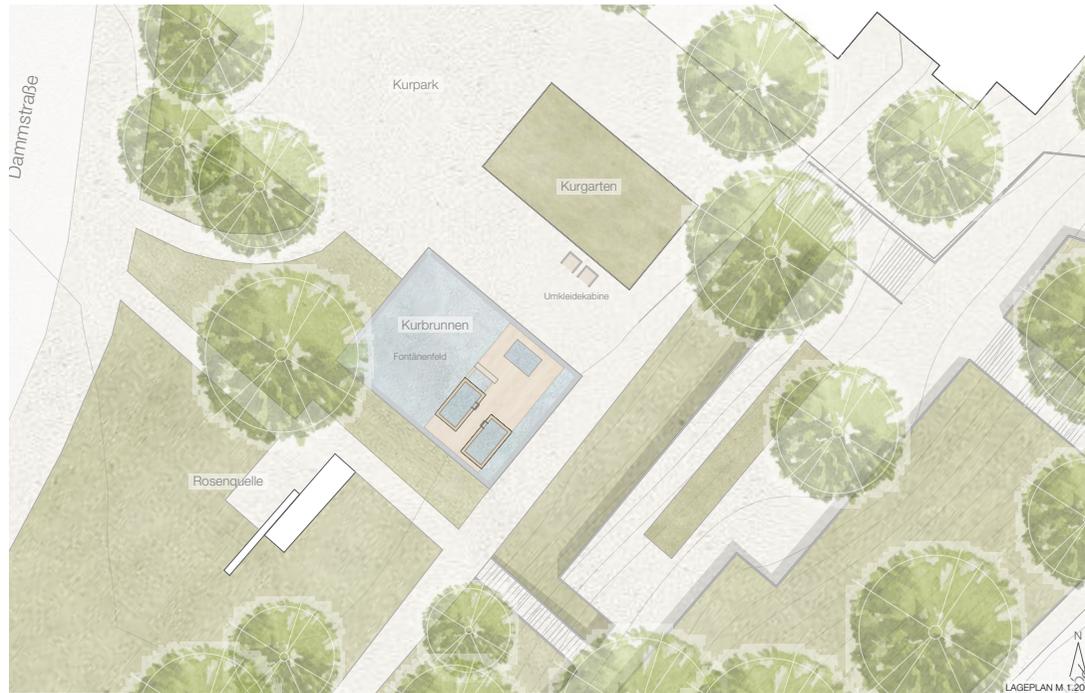
Termine

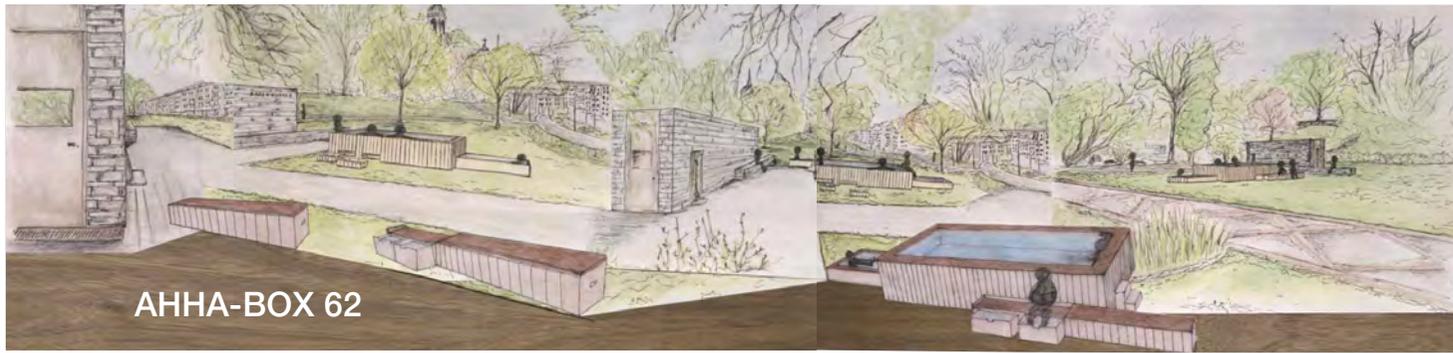
Mittwoch, 3.5.2023 Ausgabe und Ortsbesichtigung

Montag, 15.5.2023 bis 12 Uhr Abgabe am Lehrgebiet, um 15 Uhr Flur-Präsentation und Preisgerichtsauswahl um 18 Uhr Ausstellung ausgewählter Arbeiten in den Kurparkterrassen im Rahmen der Bürger*innen-Information zum Reha-Standort

Die Realisierung ist für September 2023 mit Begleitung von M.A. Cathrin Simon und M.A. Steffen Eul, LB LG Prof. Dr. Fissabre geplant.

POP-UP BAD im Kurpark AC-Burtscheid





AHHA-BOX 62

Ziel des Entwurfs war es eine funktionale nachhaltige, recht zurückhaltende aber dennoch eine wiedererkennbare Architektur zu schaffen, welche in seiner geschlossenen Box Form lediglich eine Fläche von etwa 2x5m im Kurgarten an der Rosenquelle einnimmt.
 Effizienz in Größe und dadurch geringe Baukosten im Zusammenspiel mit diversen Funktionen als Angebote für die Badegäste, sollen die Umsetzung der AHHA-BOX 62 leicht machen.
 Die AHHA-BOX 62 besteht aus einem aufgesockelten 3,5m Hauptbecken zum sitzen für etwa 10 Erwachsene, das gleichzeitig auch die Größe der Boxvorgibt.
 Unter dem Hauptbecken im Sockelbereich der Box sind mehrere Funktionen versteckt.
 Im Prinzip einer einfachen Schublade lässt sich ein weiteres Becken, das für kleinere Kinder oder auch für 2 Erwachsene gedacht ist, aus der Boxkonstruktion mit einfachen Handgriffen herausziehen.
 Um in das Hauptbecken zu gelangen kann man eine kleine 2 stufige Treppe aus dem Sockel des Beckens rausziehen. Nach dem Umziehen in den nahegelegenen Kabinen können die Badegäste ihre Klamotten und Schuhe in Schubladen legen, die auch in der Box integriert sind.
 Zwei Fußbäder lassen sich aus der AHHA-BOX 62 herausnehmen, sodass die Badegäste flexibel und uneingeschränkt die Fußbäder je nach Beliebtheit verlagern und nutzen können. Der an der Rosenquelle befindliche 8m Sitzblock dient ausgezeichnet gut als eine weitere Sitzmöglichkeit direkt an der AHHA-BOX 62 um auch davor in den externen Fußbädern das Thermalwasser zu genießen.
 Das Zusammenspiel und das Integrieren von Funktionen aus dem Bestand mit einer neuen Architektur ist das besondere für die Badegäste.
 Zu guter letzt lässt sich noch eine 2,2 m Sitzbank aus der Box herausziehen, die selber noch zwei weitere Funktionen hat. Die erste Sitzoberfläche lässt sich nach dem Schlittenprinzip nach links verschieben sodass die Sitzfläche verdoppelt wird. Nun können zwei weitere in der Sitzbank integrierter Fußbäder nach vorne gezogen werden.
 Neben den vielen Funktionen und den Bademöglichkeiten in und aus der Box steht natürlich im Vordergrund der inzenierte Blick auf die St. Michael und St. Johann Kirche. Bewusst ist die Box horizontal zum vertikalen Körper an der Rosenquelle gedreht um allen Badegästen einen schönen Ausblick zu bieten.



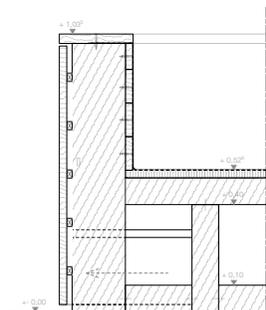
ANSICHT SÜD M 1:100



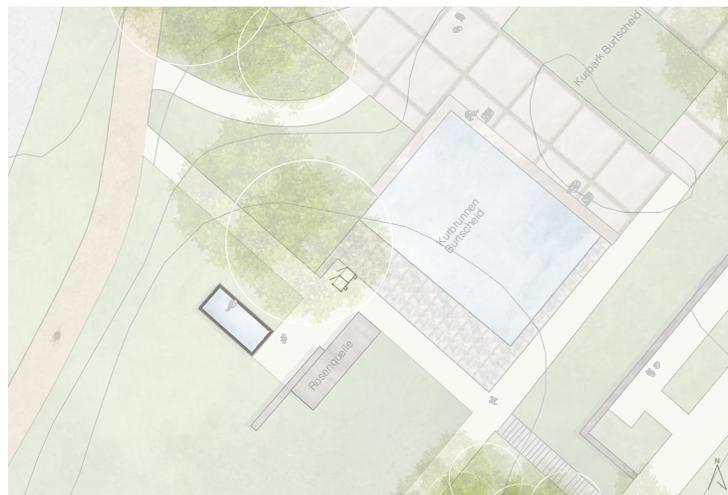
SCHNITT A-A M 1:100



NUSSBAUM BIRKE



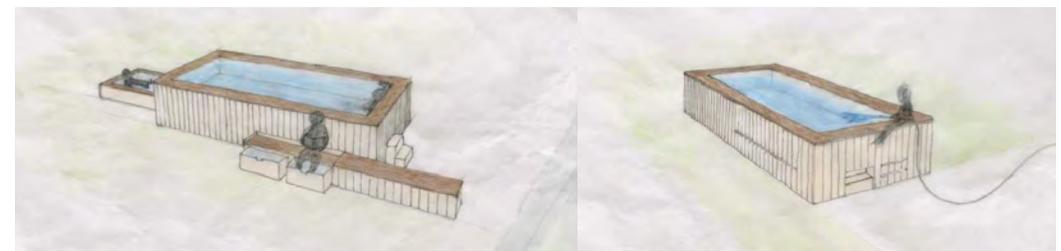
PRINZIPSCHNITT M 1:10



LAGEPLAN M 1:200



SCHEMAGRUNDRISS M 1:500



SKIZZEN

